

Portrait: Die Preisträgerin im Gespräch mit Mitarbeitern der BAnane-Jugendredaktion

## „Theater ist ein Urbedürfnis“

**chnörkellos“ und „frei von Allüren“ – so beschrieb Regisseur Michael Thalheimer die Schauspielerin Constanze Becker, mit der er gemeinsam die 2500 Jahre alte Geschichte der Medea des griechischen Dichters Euripides inszenierte.**

Für ihn war die bodenständige Preisträgerin, die von Theaterkritikern auch gern als „Tragodienkönigin“ tituliert wird, die ideale Besetzung für die Rolle. Unbarmherzige Härte und tiefe Verletzlichkeit – als Schauspieler ist es eine große Herausforderung, solch eine Figur darzustellen. Was für die 34-jährige Constanze Becker den Reiz an ihrer Arbeit ausmacht und wie sie ihren Weg zum Theater gefunden hat, das verrät sie der BAnane-Jugendredaktion im In-

terview. „Theater ist ein Urbedürfnis des Menschen“, so Becker. Für den Schauspieler sei es der Reiz, sich in andere Welten zu begeben, für den Zuschauer ist es das unmittelbare Erleben, was das Theater so besonders macht. Becker glaubt fest daran, dass die Bühnenkunst auch in Zeiten von Kino und Internet Bestand hat. Kein Wunder also, dass so viele Jugendliche gerne einmal in ihre Fußstapfen treten würden.

Sie rät Nachwuchstalenten vor allem dazu, viel ins Theater zu gehen, um herauszufinden, welche Richtung man als Schauspieler einschlagen möchte. Besonders wichtig sei es, den eigenen Weg weiterzuverfolgen – das gilt übrigens nicht nur für die Arbeit als Schauspieler. Ehrgeiz und Engagement sind es, die Con-

stanze Becker dahin gebracht haben, wo sie jetzt ist. Als Mitglied des Ensembles vom Schauspiel Frankfurt gefällt es ihr besonders, mit ihren Kollegen kontinuierlich an einem Projekt zu arbeiten und auch mal Dinge zu verwerfen.

Becker hat als Kinderstatistin in der Oper begonnen. Schon früh stand für sie fest, dass sie auf die Bühne gehört. Nachdem die gebürtige Lübeckerin die Schauspielschule Ernst Busch in Berlin erfolgreich absolviert hat, wurde sie schon für etliche Rollen engagiert.

Trotzdem ist für sie „jeder Abend anders“, jede Aufführung bedeutet für Constanze Becker eine neue Erfahrung, die Konzentration, Emotion und Kraft erfordert.

Michelle Maier